BIBLIOTHEK
GRAZ
Hochschule f. Musik

28

17/V.98

a
1

Wohlgeboren

Fräulein Adrienne Wolf

Windischgraz

Steiermark

W.NDO
18

28

Lieber Jenerl! Nachdem die Witterung seit ein paar Tagen sich gänzlich geändert hat u. es jetzt anfängt warm zu werden haben Köcherts beschlossen am Samstag nach Traunkirchen zu übersiedeln. Natürlich machen wir auch die Reise gemeinsam. Adressiere mithin Lisi's Koffer Traunkirchen am Traunsee (Fuchschacher) Oberoesterreich. Heute schreibt mir auch Kathi, daß sie Mutter u. Dich für den Feiertag erwartet. Also glückliche Reise hin u. zurück. Sollten diese Zeilen noch vor Eurer Abreise eintreffen, so bitte an Kathi [illegible] meine schönsten Grüße zu bestellen. Kathi hatte die Unvorsichtigkeit begangen einer jungen Dame, die meine Lieder singen will, meine Photographie zu verehren in der ~~[illegible]~~

Meinung, daß sich ihr dieselbe ersehen werde. Da aber [illegible] ich besitze nicht eine einzige Photographie von mir u. es fällt mir gar nicht ein, das Bild vom Jahre 94 käuflich zu erwerben u. anders bekomme ich's nicht. Wozu diese Großmuth am unrichtigen Ort? Hoffentlich bist Du von deinem Husten u. Schnupfen wieder hergestellt, seit sich das Wetter geändert. Mir geht es ganz passabel. Ich freue mich auf's Land zu kommen, denn in Wien wird's schon unleidlich. Von Traunkirchen werde ich weiteres berichten. Für heute nur noch Grüße u. Küsse an Dich u. Mutter, die sich hoffentlich wohl befindet. Frau Köchert grüßt ebenfalls u. bedauert aufs lebhafteste trotz eifrigsten Suchens kein passendes Band gefunden zu haben. Dein [illegible]

Wien 17. Mai 898

Hugo.

BIBLIOTHEK GRAZ Hochschule f. Musik

28

29

BIBLIOTHEK
GRAZ
Hochschule f. Musik

Mein lieber Jennerl! Mein Brief, den Du zu bestimmter Zeit erhalten haben wirst, oder nur der Deinigen zugestellt wurde, wird Dich wohl schon wieder beruhigt haben. Ich hätte Dir schon längst geschrieben, wenn ich in letzter Zeit durch Besuche nicht so oft gestört worden wäre. Nun aber habe ich mir von Seiten meiner Freunde u. Bekannten ein Generalpardon ausgewirkt in punkto Besuchsstunden u. hoffe nun ungestörter zu bleiben. Gestern besuchte mich Franz Jäger, der meine Wohnung nicht genug bewundern konnte. Frau Köchert hatte Jäger seinerzeit unt-

7/4 98

gestellt, daß du meinen Haushalt führen werdest. Seine erste Frage betraf gleich dich, da er sicher annahm du wärst schon hier. Er war nun ganz betrübt als ich ihm mittheilte, daß vor der Hand nicht daran zu denken sei dich her zu citiren. Er hätte dich so gern kennen gelernt nach all dem, was Frau Köchert über dir ihm vorgeschwärmt. — Ich beantworte deinen letzten Brief sofort, um dich dringendst zu bitten mit den Photographien unseres Hauses *keine* Reclame zu treiben. **Vor Allem** *unterlasse* Sendungen an Wolf-Vereine u. die Correspondenzkarten mit der bewußten Aufschrift *verbitte* ich mir ganz u. gar. Es ist mir ohnedies schon unliebsam genug, daß meine Photographie ohne meine Einwilligung in den Handel gekommen ist. Wie kannst du mich fragen ob mich die Ernennung zum Ehrenmitglied gefreut hat! ich habe sie innerlich zum Teufel gewünscht, formell aber ein Dankschreiben an den Verein abgeschickt.

Herzlichste Grüße u. Küsse an Alle.